



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021

11. Beobachtungswoche vom 06.01.2021 – 12.01.2021

Die Auswertung der 11. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

Aufgrund der Corona-Situation und den daraus resultierenden Schließungen der Kindergärten und Schulen liegen keine Daten zu respiratorischen Erkrankungen vor.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,1% der betreuten Personen und 1,1 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 4,1%, bei den Behörden bei 6,1%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 17,9%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 10,8%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

In den Kinderkliniken sind keine Kinder wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 11,5%; 52,3% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 0%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 22,7% und über 60 Jahren bei 77,3%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 09.01.2021 und 10.01.2021 in Anspruch genommen haben, 1,6%.

Fazit:

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 2. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit stabil geblieben. Die ARE-Rate liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Werte der Vorsaisons.

Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Den niedrigsten Praxisindex wies die Region Bayern mit einem Wert von 49 auf; der Höchstwert von 75 wurde in der AGI-Region Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet. In der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag der Praxisindex bei 59 und unter dem Bundesdurchschnitt mit einem Wert von 61. Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 2. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 29 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle und seit der 40. KW insgesamt 334 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Im Vorjahr um diese Zeit wurden wesentlich mehr labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt (Stand 14.01.2020: 8.597). Es wird bisher von einer Zirkulation von Influenzaviren auf einem extrem niedrigen Niveau in der Saison 2020/21 ausgegangen.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmendem saarländischen Laboren wurden in der 11. Beobachtungswoche 33 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine diagnostiziert.